

Aeree Sul

# Zwischen Sprachen

Von Missverständnissen, verschobenen Tönen und geteilten Stimmen



Szene aus Traum geangelt; I -IX  
neunteilige Serie / Öl auf Glas, Texte auf Taschentuch in vier Sprachen  
(Deutsch, Englisch, Japanisch und Koreanisch)

2024

Foto: Szene aus Traum geangelt; I

21 x 11,5 x 11 cm

거기에 뭐가 있길래/Die Hunde und Katzen sprangen in das Loch im Baum. Ich habe sie aufgehalten, aber sie sprangen weiter./The dogs and cats are jumped in the hole of the tree. I told them not to do that, but they didn't stop to jump./犬と猫たちが木の穴の中にジャンプを続ける。私はもうしない方が良いって言ったけど彼たちは続けるだけ。/나무 구멍 속으로뛰어드는 개와 고양이들, 나는 말했지만 그들은 멈추지 않았다.

Neun Fragmente aus Träumen, auf Glas gebannt.  
Jedes ruht in einem Tuch, das dieselbe Geschichte in vier Sprachen trägt.  
Nicht der Traum verändert sich, sondern der Ton, in dem er erzählt wird.  
Die Formen laden Betrachter\*innen zum Verweilen ein.  
Zwischen Bild und Wort entsteht ein stiller Austausch – manchmal auch ein neuer Blick.



Szene aus Traum geangelt; II

21 x 11,5 x 11 cm

Der Kartoffel des Jahres / The Photo of the year / 今年のジャガイモ賞 / 올해의 감자상

Szene aus Traum geangelt; III

9,5 x 8 x 4 cm

Beauty and her beard/Eine schöne Frau weiß, dass sie schön ist. Sie weiß aber nicht, dass sie vollbuschige Bart auf ihrem Gesicht hat./A Beauty knows, she is the beauty one. But she doesn't know that she also has hairy beard on her face./美女は彼女が綺麗だともう知っていた。しかし彼女は彼女のふさふさした鬚については全然知らない/미녀는 그녀가 아름답다는 것은 알고 있었지만, 그녀는 점차 그녀가 덤수룩한 수염이 있다는 것은 알지 못했다./

Szene aus Traum geangelt; IV

10 x 3 x 9 cm

Die Vögel, die auf dem Sumpf saßen./To the lonely swamp flew some of birds, and they have stayed with the swamp for a while./静かな沼にいろんな鳥たちが来てくれた/정적만이 흐르는 늪 위에 온갖 새들이 날아와 앉기 시작했다./

Szene aus Traum geangelt; V

9,5 x 6 x 6 cm

Schlafriger Maulwurf/Mein Papa hat einen Maulwurf nach Hause mitgebracht. Der Maulwurf rieb sich verschlafen die Augen. Ich habe ihn auf meinem Bett sich hinlegen gelassen, habe einen Schlafled für ihn gesungen./One night, my dad brought a mole to our home. He didn't say anything but he was looked like really sleepy. I took him to my bedroom, I sung for him until he went to sleep./あの日お父さんが突然モグラの手を繋いで一晩家で寝つきました。モグラは一言も言ってなかっただけど彼が眠いことは私にはすぐ気づいた。私は彼に私のベットを貸して彼が眠るまで歌うたってあげた。/어느 날 아빠가 두더지를 집으로 데려왔다. 두더지는 아빠의 손을 잡은 채 천천히 집으로 들어왔다. 두더지는 아무 말도 하지 않았지만 나는 그가 매우 즐리다는 것을 알아채고는 두더지를 내 방 침대에 눕히고 이를을 엎어 주었다. 그리고 잔잔한 자장가를 불러 주었다. 두더지는 이내 꿀 깊은 잠에 빠져 들었다./

Szene aus Traum geangelt; VI

4 x 9 x 14 cm

Das schlafendes Baby Mäuschen in meiner Hosentasche/The Baby Mouse falls a sleep inside of my jeans pocket./どうやってこの赤ちゃんノネスマがここで寝ているんだろ。いいよ、ここでもうゆっくり休んでね。/주머니 속에 뛰지 싶어서 주머니 속에 숨을 넣어보니 그 속에는 새근새근 젊은 아기 취가. 너무 곤히 자고 있길래 다시 조심히 주머니 속으로 넣어 주었다./

Szene aus Traum geangelt; III

10,3 x 4 x 4 cm

The cat and his long hairy tail/Seine schwarze Schwanz ist so lang, damit er die wie Sitzkissen und Fußwärmer nutzen kann./His black shiny tail is really long, he could use his tale even for cushion and feet-warmer./俺様の尻尾は2メトルなんだぜ。俺のその2メトルの尻尾によってシートクッションとフットウォーマーなんかは必要ではないぜ。/꼬리 2미터 고양이. 한 바퀴 돌려서 방석으로, 나머지 한 바퀴 돌려서 뜯워먹어./

Szene aus Traum geangelt; IV

7 x 4 x 4 cm

Ovaler Mond/The egg shaped Moon/それは絶対卵でしうと思ったら近くに来てよく見ると私の予想と違って月だった。/エン 달같이 이렇게 유통불통하지 하고 가까이서 보니 그것은 달같이 아니라 달갈처럼 생긴 달이었다./

Szene aus Traum geangelt; IX

4 x 6 x 3,5 cm

Die zwei Kerne, die im Pfirsichknochen stecken/To see two seeds/「痛っ！」足首の骨を見て見ると、2つの種が深く刺さっていた。/복숭아 뼈 쪽이 따끔하길래 자세히 살펴보니 씨앗이 두 개 박혀있었다./



Jeder Traum ist in ein Tuch eingewickelt. Die sind bereit, wieder irgenwo hinzureisen.



Ich bin “ ”

Installation / Bronze, Flexiglas, Lupe  
10 x 114 x 8,5 cm, Objekte Maße variabel  
2023

Vierzehn von vierundfünfzig Bronzobjekte wurden ausgewählt und in einer Linie angeordnet,  
mit kleinen Titeln unter dem Plexiglasstab und einer Lupe zur Betrachtung.

Einen Namen zu geben bedeutet oft, sich etwas anzueignen. Doch diese Formen sind nicht vollständig gemacht, sondern geschehen.  
Die Titel wurden nicht erfunden, sondern gefunden – wie Stimmen, die längst da waren und nur noch hörbar gemacht werden mussten.



Ich  
habe  
Keinen  
~~Bock Wok.~~

Ausgangspunkt war eine Verwechslung zwischen „Bock“ und „Wok“ – ein alltägliches Missverständnis, entstanden aus sprachlicher Unsicherheit und zugleich ein Moment kreativer Offenheit.

Die Arbeit reflektiert die Erfahrung, als nicht-muttersprachliche Person mit sprachlichen Grenzen konfrontiert zu sein. Doch statt als Defizit wird der Fehler zum Auslöser neuer Bedeutungen.

Der Titel bringt dieses Spannungsfeld auf den Punkt:  
ein Moment des Stolperns – und zugleich des spielerischen Umdeutens.

Hab Bock, aber keinen Wok  
Siebdruck auf Papier und Folie / A3, Hochformat

2025

Ich  
habe  
Keinen  
~~Bock~~ Wok.

Ich  
habe  
Keinen  
~~Bock~~ Wok.

Ich  
habe  
Keinen  
~~Bock~~ Wok.

# Formen im Übergang

Zeit, Entscheidung und das fragile Dazwischen



Es ist in Stein gemeißelt.

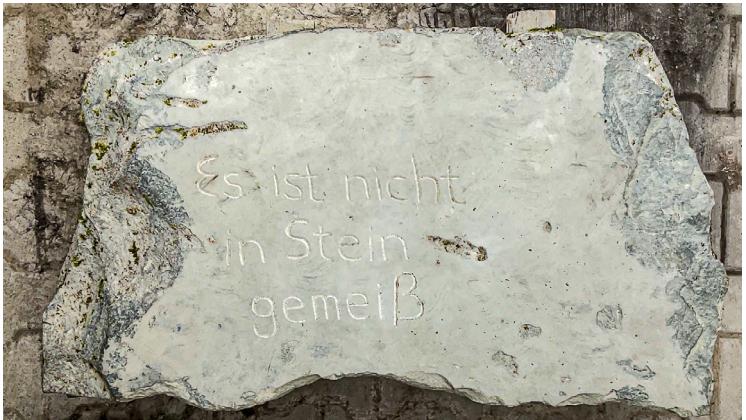
Installation mit Video / Stein, Taschenlampe, Videoloop auf Tablet  
89 x 44 x 41 cm (Stein)

2025

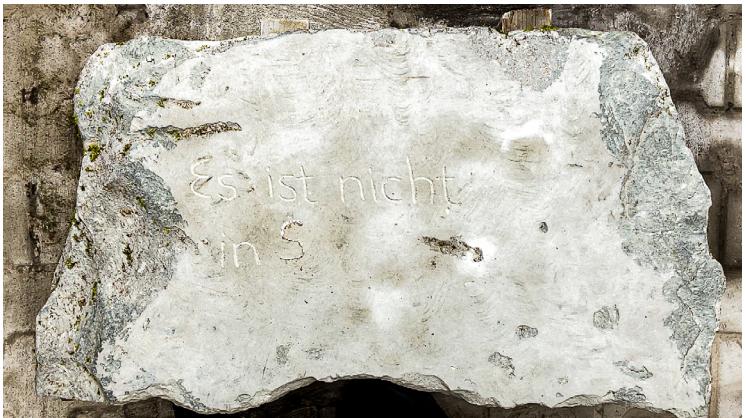
[Video: Link](#)

Ein rückwärts abgespieltes Video zeigt, wie der Satz „Es ist nicht in Stein gemeißelt“ allmählich gelöscht wird – bis kein Wort bleibt. Der Stein, der im Video erscheint, liegt auch physisch im Raum. Er trägt denselben Satz, jedoch ohne das Wort „nicht“: ein Einschreiben durch Abschleifen.

Die Arbeit beschreibt den Moment, in dem innerer Widerstand sich auflöst und Klarheit möglich wird. Zwischen Zweifel und Entschluss entsteht eine stille Bewegung – vom Rückzug zur Entscheidung, von der Verneinung zur Behauptung.



09:38



13:37



20:35



Das Video zeigt eine bewusst veränderte Zeitstruktur.

Alle sichtbaren Spuren des Körpers und der Werkzeuge wurden entfernt, damit der Blick nicht auf der handelnden Person liegt, sondern auf dem Prozess des Verschwindens selbst.

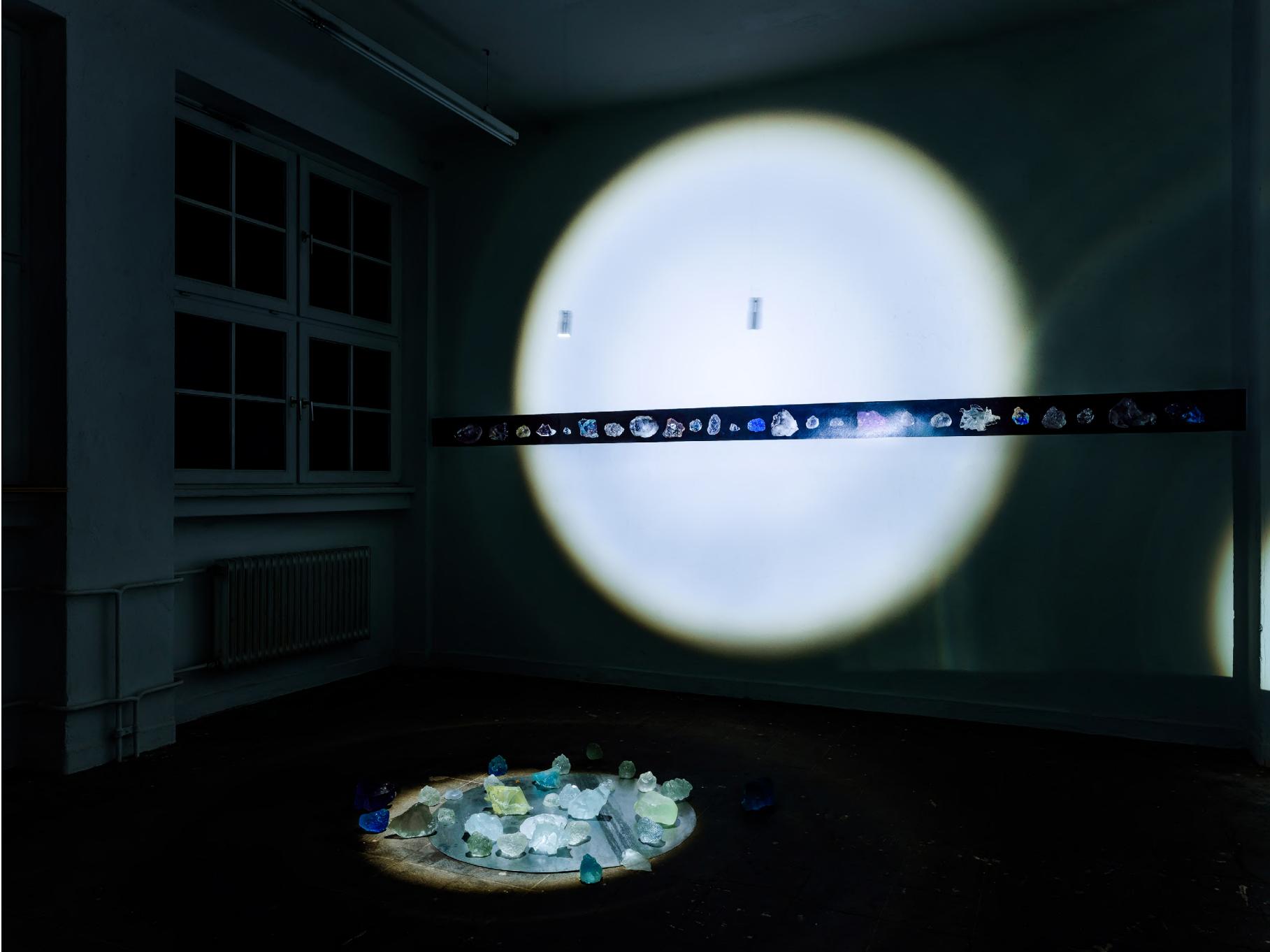
Nur am Rand tauchen beiläufige Spuren auf – ein Schuh, ein Schatten, eine Bewegung. Die Schrift löst sich in unregelmäßigem Tempo auf: Phasen intensiver Arbeit bleiben kurz, während die Momente des Verweilens und Zögerns länger bestehen. So wird die Abwesenheit der Handlung zur eigentlichen Präsenz, und die Stille selbst wird zum Raum, in dem Zeit sichtbar wird.



Nichts verloren  
Projektion mit Dia-Projektor  
80 analoge 35mm-Dias, Endlosschleife  
2025

80 analoge Dias – ausgewählt aus persönlichen Aufzeichnungen der Jahre 2007 bis 2025 – erscheinen in einer Endlosschleife.  
Die Projektion folgt keinem linearen Narrativ, sondern einer tastenden Bewegung zurück zu dem, was aus dem Blick geraten war.

Nicht verloren, sondern nur überlagert – von der Gegenwart, vom Alltag, von anderen Entscheidungen.  
Die Arbeit nähert sich Erinnerungen, Ideen und Impulsen, die nie verschwunden waren, sondern nur darauf warteten, wieder gesehen zu werden..



Im Wesentlichen  
Installation mit Fotografie  
Glas, Kunststoff, Metallplatte (Ø 100 cm), Taschenlampen, Fotografien (20×430cm, 60×90 cm)  
2025

Glas- und Kunststoffobjekte ruhen auf einer runden Metallplatte.  
Eine pendelnde Taschenlampe und ein statischer Lichtkreis strukturieren den Raum:  
Sie beleuchten das Objekt und eine Fotografie an der Wand, die alle Objekte aus extremer Nähe zu einem Bild bündelt.  
Was durchsichtig ist, was sich im Licht verändert, was kaum zu unterscheiden bleibt, erzeugt zwischen Material und Abbild eine stille Spannung.  
Die Arbeit beschreibt eine Haltung, die bei sich bleibt – auch dann, wenn sie zunächst nicht erkannt wird.



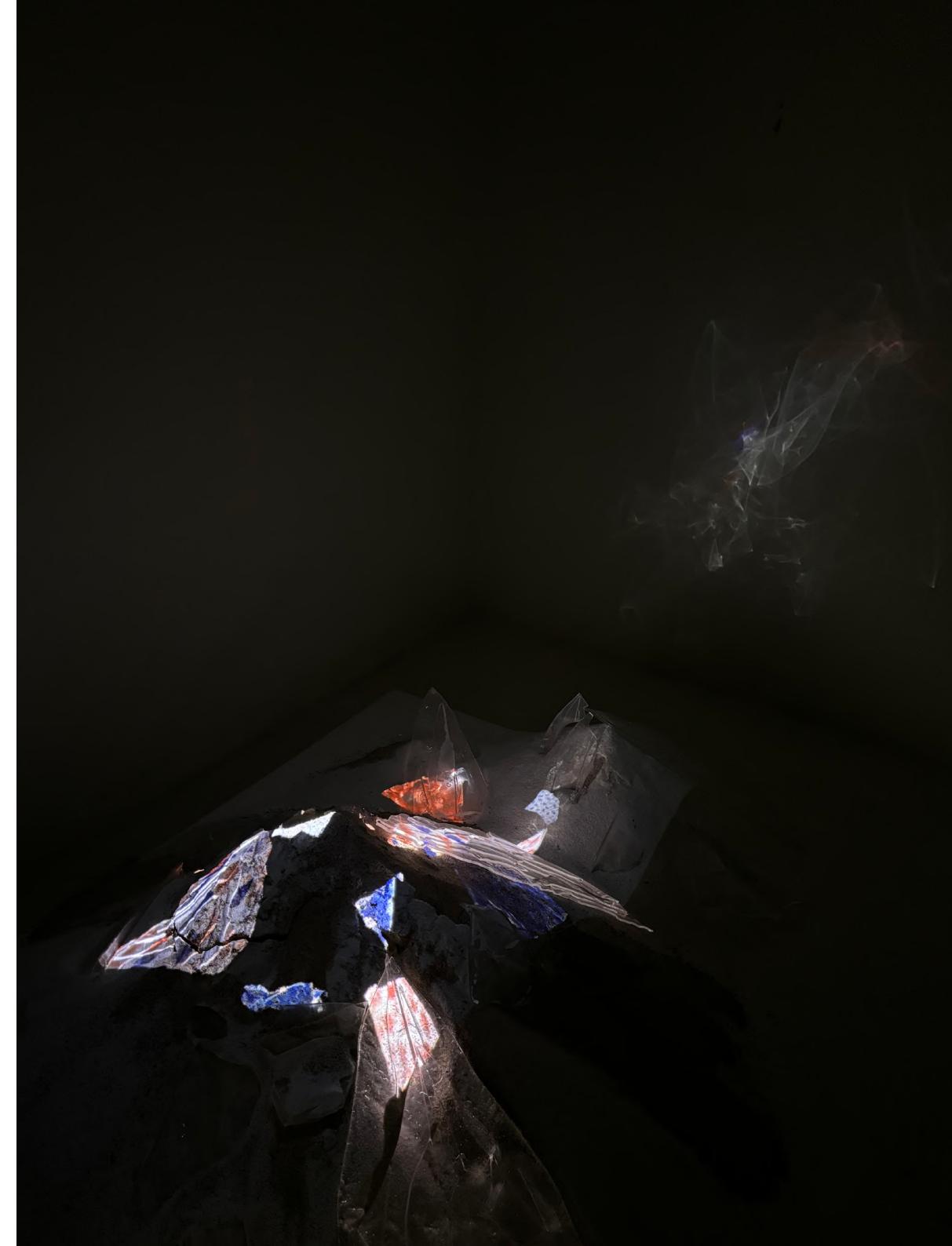
Ein Video, das auf Glasobjekte projiziert wird, die auf einer Sanddüne angeordnet sind: Die Sanddüne steht für den Ursprung während die Glasobjekte Fragmente einer wiederholt missglückten Arbeit sind, die mir in verschiedenen Entwicklungsstadien begegnet sind.

Die bewusste Nichtbeendigung der Arbeit und die Offenlegung des Prozesses gewähren einen Einblick in ein komplexes Netz von Hoffnungen und Möglichkeiten.

Die Installation lädt dazu ein, über die komplexe Verbindung zwischen dem fragmentierten menschlichen Streben und der inmitten der Ungewissheit aufleuchtenden Hoffnung zu erkunden.

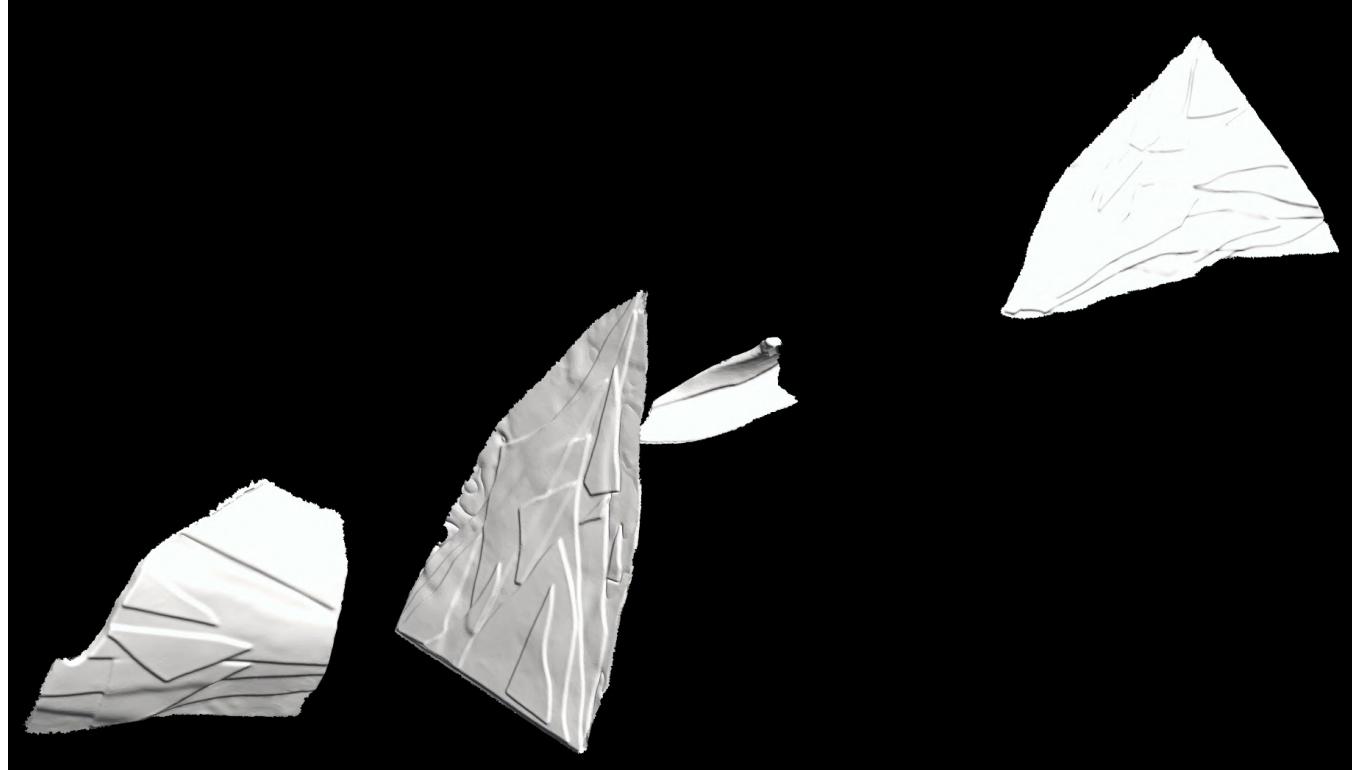
Fata Morgana oder Oase  
Installation mit Videoprojektion / Glas, Sand, Video  
202 x 100 x 287 cm  
2024

Videodokumentation: [Link](#)

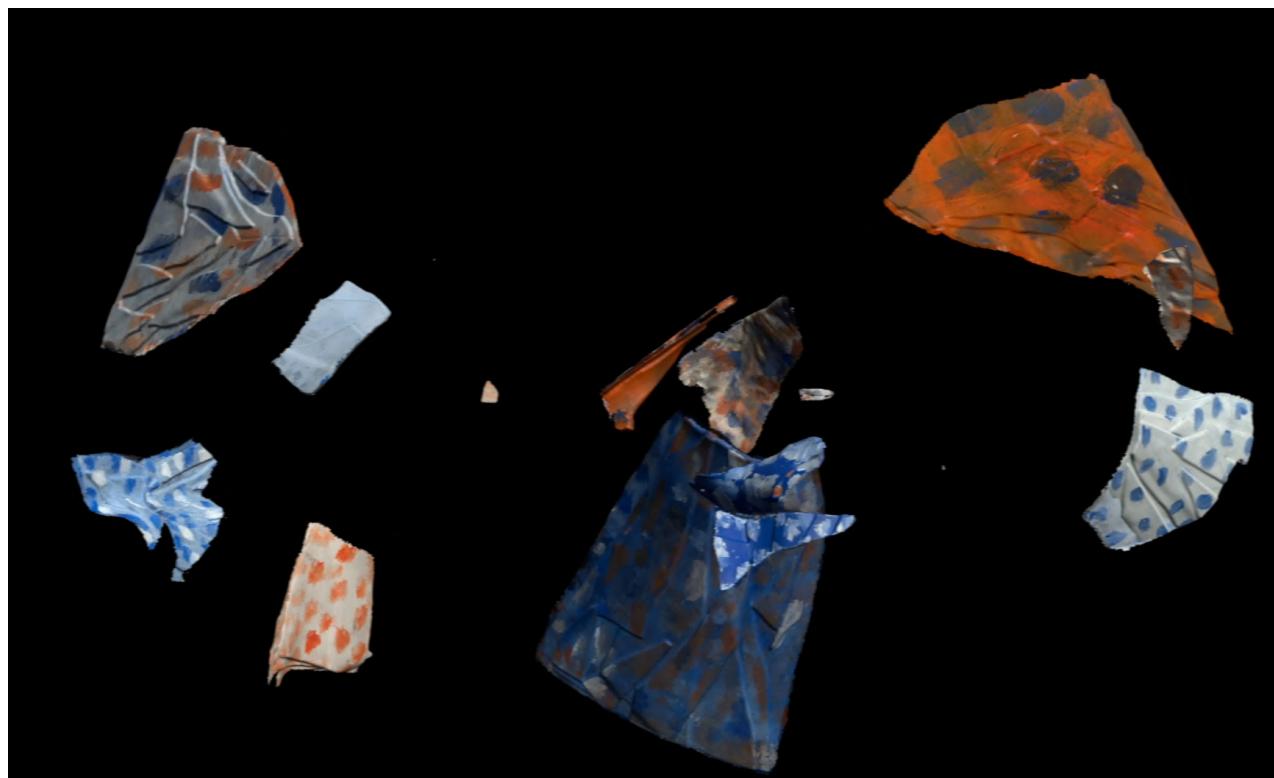




Fata Morgana oder Oase



00:17



01:03

Das 3D-Animationsvideo thematisiert die futuristischen Bestrebungen des Menschen. Die deformierten Glasstücke können trotz aller Anstrengungen nicht in ihren usprünglichen Zustand zurückversetzt werden. Dennoch bleibt die Hoffnung bestehen, sie selbst im virtuellen Raum zusammenzufügen.

Die Animation lässt die Glasfragmente im Weltraum schweben. Das Video endet nicht, da ungewiss ist, ob die Bemühungen scheitern oder Erfolg haben werden – doch das Streben geht unermüdlich weiter.

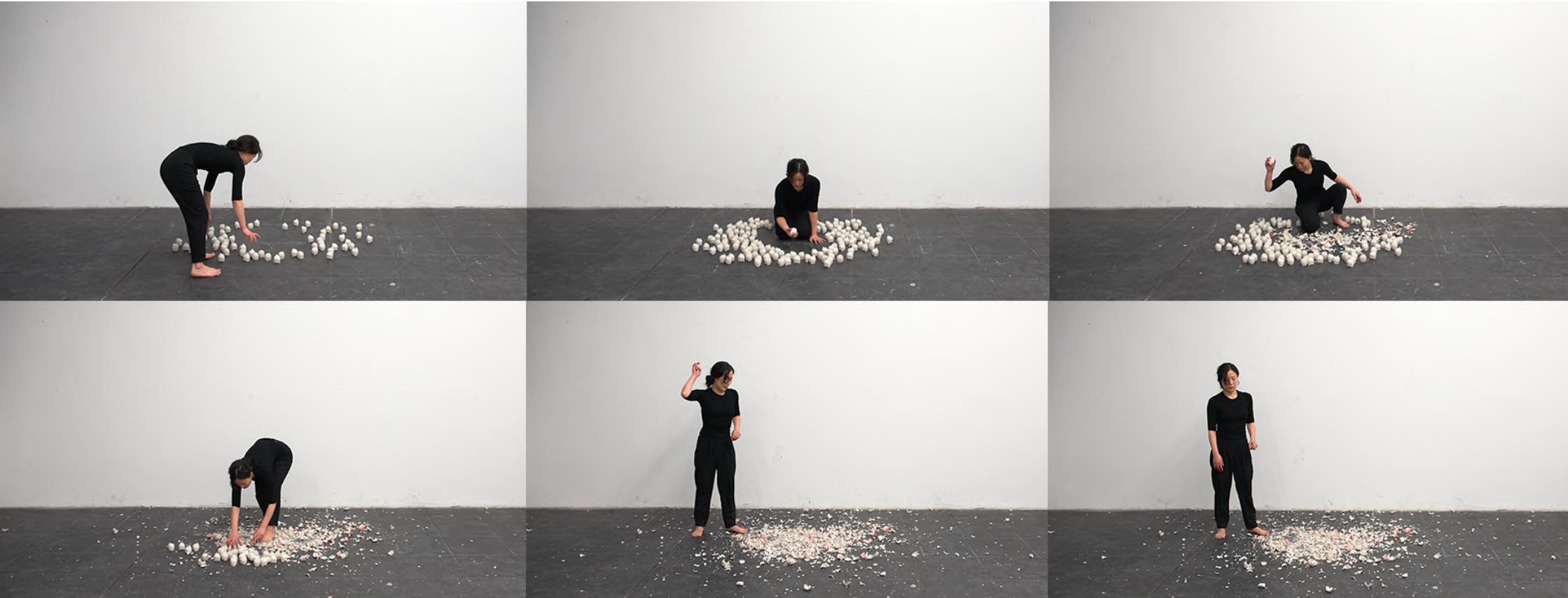
3D-Animation, Single-channel Full HD-Video, Videoloop, Farbe, ohne Sound  
2024

# Ein Anfang im Bruch

Wie aus einer Konfrontation eine Lebenshaltung wurde



Um unser Leben fortzusetzen  
Performance Video / Porzellan, Single-channel Full HD-Video, 14:19 min, Farbe, mit Sound  
2022



In der Performance kommt es zu einer Konfrontation mit einem lang zurückliegenden Trauma, von dem lange angenommen wurde, es sei in Korea geblieben – bis in Deutschland deutlich wurde, wie stark es das Leben weiterhin prägt. 163 handgefertigte Porzellanköpfe stehen für 163 Monate, in denen dieses unausgesprochene Erlebnis nachwirkte. Sie werden im Kreis um die Performerin aufgestellt und nacheinander zerschlagen. Im Verlauf des Vorgangs verschieben sich die emotionalen Zustände: Zögern, Wut, Erschöpfung, ein kurzer Moment der Erleichterung – und zugleich die Erfahrung, dass es dennoch nicht einfach vorbei ist.

Die Videoaufzeichnung war zunächst nicht als Kunstwerk geplant, sondern als Versuch, diesen Schmerz in einer einzigen Geste zu fassen und festzuhalten. Im Rückblick markiert die Arbeit weniger den Beginn eines thematischen Werkzyklus, sondern einen inneren Wendepunkt: Nach dieser Konfrontation entstand über längere Zeit hinweg Raum, über Haltung, Verantwortung und ein Weiterleben mit diesem Schatten nachzudenken. Spätere Arbeiten greifen das Ereignis nicht direkt auf, entwickeln jedoch aus diesen Überlegungen eine Lebenshaltung weiter, die sich in Material, Form und Bildsprache niederschlägt.

# Aeree Sul

arbeitet und lebt in Stuttgart

[aeree.sul@gmail.com](mailto:aeree.sul@gmail.com)  
[www.aereesul.com](http://www.aereesul.com)

Studium

2025 Diplom Bildende Kunst bei Prof. Mariella Mosler und Simone Fezer

2018-2025 Studium der Bildenden Kunst, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
Grundklasse Prof. Andreas Opiolka, Fachklasse Prof. Mariella Mosler

2012 B.F.A. in Korean Painting, Ewha Womans University, Seoul, Südkorea

Stipendium / Preise / Förderungen

2025 Aufenthaltsstipendium, Künstlerstadt Kalbe  
Akademiepreis für Klassenkonzept «Entzeitliches Kümmern» der Klasse Prof. Mariella Mosler, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

2024-2025 Begabtenstipendium für internationale Studierende, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

2024 Projektförderung, Alexander Tutsek-Stiftung

2024 Special Jury Prize, 44. International TAKIFUJI Art Award, Japan

2022 DAAD - Preis

Ausstellungen (Auswahl)

2026 (geplant)

«(Arbeitstitel)», Kunstverein Ludwigsburg, Ludwigsburg (Einzelausstellung, 04/26)

«PRIVACY FILM», Inselgalerie, Berlin (02/26)

2025

«Nature Body», Altes Automatenwerk Feuerbach, Stuttgart (geplant, 12/25)

«Gegenpol», Künstlerstadt Kalbe, Kalbe/Milde (Einzelausstellung)

«A-Z. Mapping the Future», Staatsgalerie Stuttgart

«It Can Be Done but Only I Can Do It», Kunstbezirk im Gustav-Siegle-Haus, Stuttgart

«Briqueterie», Glaskasten, ABK Stuttgart, Projekt des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), in Kooperation mit der Keramikklass der Haute école des arts du Rhina

2024

«M.A.Y. we?», Oberwelt e.V., Stuttgart (Kollektiv M.A.Y. mit Max Wölfler und Yamo Aydemir)

«Continuity of Government», Kulturbunker, Kuldiak Stuttgart e.V., Stuttgart

2023

«Protos Typos», Altes Automatenwerk Feuerbach, Stuttgart

2022

«Unteres Atelier», Flamingo Artspace, Reutlingen

«Aufbruch zum Umbruch», Container City Festival, Wagenhallen Kunstverein, Stuttgart

«Brenz», Brenzkirche, Stuttgart

«FLIEG WASSER BRENN FALL WASSER FLIESS», in Kooperation mit der Langen Nacht der Museen und der Hafen Stuttgart GmbH

«TURN AROUND», Württembergischer Kunstverein, Stuttgart

2020

«IDEAL», Württembergischer Kunstverein, Stuttgart

2019

«1 – 24», Killegberghöhe Stadtquartier, Stuttgart

2012

«Hamonia», Moran Museum of Art, Gyeonggi-do, Südkorea

«TWO DOORS», Seongbul Museum of Art, Seoul, Südkorea

Vermittlung / Redaktion / Organisation

2025 «Briqueterie», DFJW-Projekt in Kooperation mit der Keramikklass der HEAR  
Mitarbeit an der Organisation des deutschen Projektteils und Koordination für Plakat und Booklet

2024 «M.A.Y we?», Oberwelt e.V., Stuttgart  
Konzeption und Kuratierung

2024 «Continuity of Government», Kulturbunker, Stuttgart  
Organisation und inhaltliche Koordination des Ausstellungsbooklets sowie Gestaltung und Produktion von Einlasskarten im Ausweisformat